



ÜBUNGS-NL 11. JUNI 2016 REISEN

Arbeitsblatt für Lehrkräfte - Reisen

Zeitaufwand: 2 - 3 Unterrichtseinheiten

Fächerbezug: 10./11. Schulstufe, Geografie und Wirtschaftskunde, Deutsch

Der Zauberberg Thomas Mann

Kapitel 1: Ankunft

Zwei Reisetage entfernen den Menschen - und gar den jungen, im Leben noch wenig verwurzelten Menschen - seiner Alltagswelt, all dem, was er seine Pflichten, Interessen, Sorgen, Aussichten nannte, viel mehr, als er sich auf der Droschkenfahrt zum Bahnhof wohl träumen ließ. Der Raum, der sich drehend und fliehend zwischen ihn und seine Pflanzstätte wälzt, bewährt Kräfte, die man gewöhnlich der Zeit vorbehalten glaubt; von Stunde zu Stunde stellt er innere Veränderungen her, die den von ihr bewirkten recht ähnlich sind, aber sie in gewisser Weise übertreffen. Gleich ihr erzeugt er Vergessen; er tut es aber, indem er die Person des Menschen aus ihren Beziehungen löst und ihn in einen freien und ursprünglichen Zustand versetzt, - ja, selbst aus dem Pedanten und Pfahlbürger macht er im Handumdrehen etwas wie einen Vagabunden. Zeit, sagt man, ist Lethe; aber auch Fernluft ist so ein Trank, und sollte sie weniger gründlich wirken, so tut sie es dafür desto rascher.



Bild: Der Zauberberg von Thomas Mann

Einstieg in das Thema

Zeitaufwand: 2 - 3 Unterrichtseinheiten

Diskussion in der Klasse: Wozu reisen wir? Welche Gründe gibt es zu reisen?
Sucht im Internet nach weiteren literarischen Texten zum Thema Reisen!

Aufgabe 1 - Test und Planung einer Reise

Zeitaufwand: 1 – 2 UE

„Welcher Reisetyp bist Du?“

A. Lehrkraft teilt Kopiervorlage „Test“ an Schülerinnen und Schüler und Schüler und Schülern aus.

Die Ergebnisse des Tests werden mit Sitznachbarn besprochen.

B. Dann verteilt die Lehrkraft an alle Schülerinnen und Schüler und Schüler und Schüler die Kopiervorlage „Checkliste“!

In dieser Paararbeit haben die Schülerinnen und Schüler und Schüler die Möglichkeit sich über Urlaubswünsche, -ziele, geplante oder vergangene Reisen auszutauschen und gemeinsam zu überlegen, was es alles braucht eine Reise als Jugendlicher zu planen.

Welche Schritte sind für „die Traumreise“ zu setzen?

Welche Überlegungen gibt es?

- Braucht man eine Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten?
- Wohin soll es gehen und auf welche Art soll der Urlaub verbracht werden (Individualurlaub, Pauschalreise, Club-Urlaub, Trekkingtour, Camping, etc.)?
- Wie buche ich meine Reise (Reise, Internet)?
- Welches Verkehrsmittel (Flug, Bahn, zu Fuß, etc.) bringt euch an den Urlaubsort?
- Wie wichtig ist für Dich umweltbewusstes Reisen? Was bedeutet ökologischer Fußabdruck?
- Wie soll die Unterkunft ausschauen?
- Sonstige besondere Erfordernisse (Gültigkeit des Passes, Währung, Visum, sonstige Einreisebestimmungen, Versicherung, Roaming...)

Anschließend an die Diskussion verteilt die Lehrkraft die Hintergrundinformation (Beilage/1a)

Aufgabe 2 - Gruppenarbeit

Zeitaufwand: 2 UE

Eine Reise, die ist lustig; eine Reise, die ist schön!“

Die Klasse ist in maximal 7 Gruppen zu teilen! Grundaufgabe: Jede Gruppe plant mit einem vorgegebenen Budget eine Reise in eine italienische Stadt (Mailand, Rom, Neapel, Venedig, Palermo, Florenz, Bozen).

Spielvorbereitung:

Jede Gruppe zieht 2 Lose, die die Lehrkraft mithilfe der Kopiervorlage „**Städte und Hindernisse**“ vorbereitet - eine Stadt und ein Hindernis!



Ziel des Spiels: Die Gruppe erhält ein Reisebudget von € 700,- (pro Person). Es gewinnt die Gruppe, die die Reise (trotz Hindernis-Los, siehe unten) antritt und die günstigste Reise plant.

Folgende Vorgaben sind dabei zu absolvieren:

Insgesamt 1 Woche (mind. 6 Übernachtungen) Aufenthalt Juli oder August, inklusive Versorgung vor Ort, davon 2 Tage am Strand, 3 Sehenswürdigkeiten (mit Eintritt); für die Familie sind 2 Souvenirs zu kaufen.

Grundsätzlich hat die Gruppe bei all ihren Entscheidungen freie Hand, **ABER** die Gruppe ist an das „Hindernis-Los“, das sie zu Beginn der Reiseplanung, zieht, gebunden, d.h. das „Hindernis-Los“ ist in jedem Fall zu erfüllen!

Was bedeutet das „Hindernis-Los“?

Manchmal läuft der Urlaub nicht wie geplant und ungeahnte Hindernisse legen sich in den Weg – Flugverspätung, Bahnverbindung fällt aus, das Gepäck kommt nicht an, vor Ort schaut es anders aus als im Katalog. Was kann man also tun, wenn etwas Unvorhergesehenes passiert?

Jede Gruppe hat das Hindernis einzubauen und auch zu lösen.

Nicht erlaubt: Autostopp, private oder über Plattformen organisierte Mitfahrgelegenheiten, kostenloses Übernachten bei Freunden und über Plattformen wie Couchsurfers organisierte Schlafgelegenheiten.

Auflösung:

Präsentation der einzelnen Reisen

In der Klasse hängt eine Landkarte von Italien. Jede Gruppe präsentiert ihre Reise vor der Gruppe und zeichnet ihre Reise samt Ausflügen in die Landkarte ein. Besichtigte Sehenswürdigkeiten werden kurz beschrieben.

Jede Gruppe führt eine Ausgabenliste, die vor der Klasse mit einem Flipchart präsentiert wird. Zusätzlich erläutert jede Gruppe, welches Problem zu lösen war und wie.

Jede Gruppe errechnet den ökologischen Fußabdruck ihrer Reise. Auch das wird auf der Landkarte sichtbar gemacht: <http://www.fussabdrucksrechner.at/de/calculation/tourism>

Im Anschluss an alle Präsentationen erhalten alle Schülerinnen und Schüler von der Lehrkraft ein Lösungsblatt zu den Hindernissen.

Beispiel:

Gruppe A zieht als Stadt „Verona“ und als „Hindernis-Los“ „Das Hotel ist unmittelbar neben einer lauten Baustelle“.

Folgendes ist zu erheben:

Reisezeitraum: 23.07.-28.07.

Kosten Anreise: Hin- und Rückflug Wien-Verona (über Rom) ca. € 225,- (siehe z.B. www.checkfelix.com)

Kosten Unterkunft Verona: ca. € 97,- pro Person für 3 Nächte inkl. Frühstück ab 23.07. (Hotel IBIS – gefunden über www.trivago.at und dann www.amona.com).

Kosten Fahrt und Unterkunft am Meer:

Zugticket Venedig - Hin am 26.07. um € 8,70; Zurück am 28.07. um € 8,70 (siehe www.trenitalia.com) Gesamt € 17,40.

Ca. € 86,00 pro Person für 2 Nächte inkl. Frühstück (Hotel Sorriso in Strandnähe – gefunden über www.trivago.at).

Sehenswürdigkeiten: Amphitheater Arena Verona € 10,- bzw. € 7,50 ermäßigt(!); Palazzo della Ragione (Museum + Stadtturm) € 8,00 bzw. € 5,00 ermäßigt(!); Gondelfahrt Venedig ca. € 25,- (bei Buchung einer gesamten Gondel vorab)

Einsparpotential: Viele Sehenswürdigkeiten können auch ohne Eintritt genossen werden!

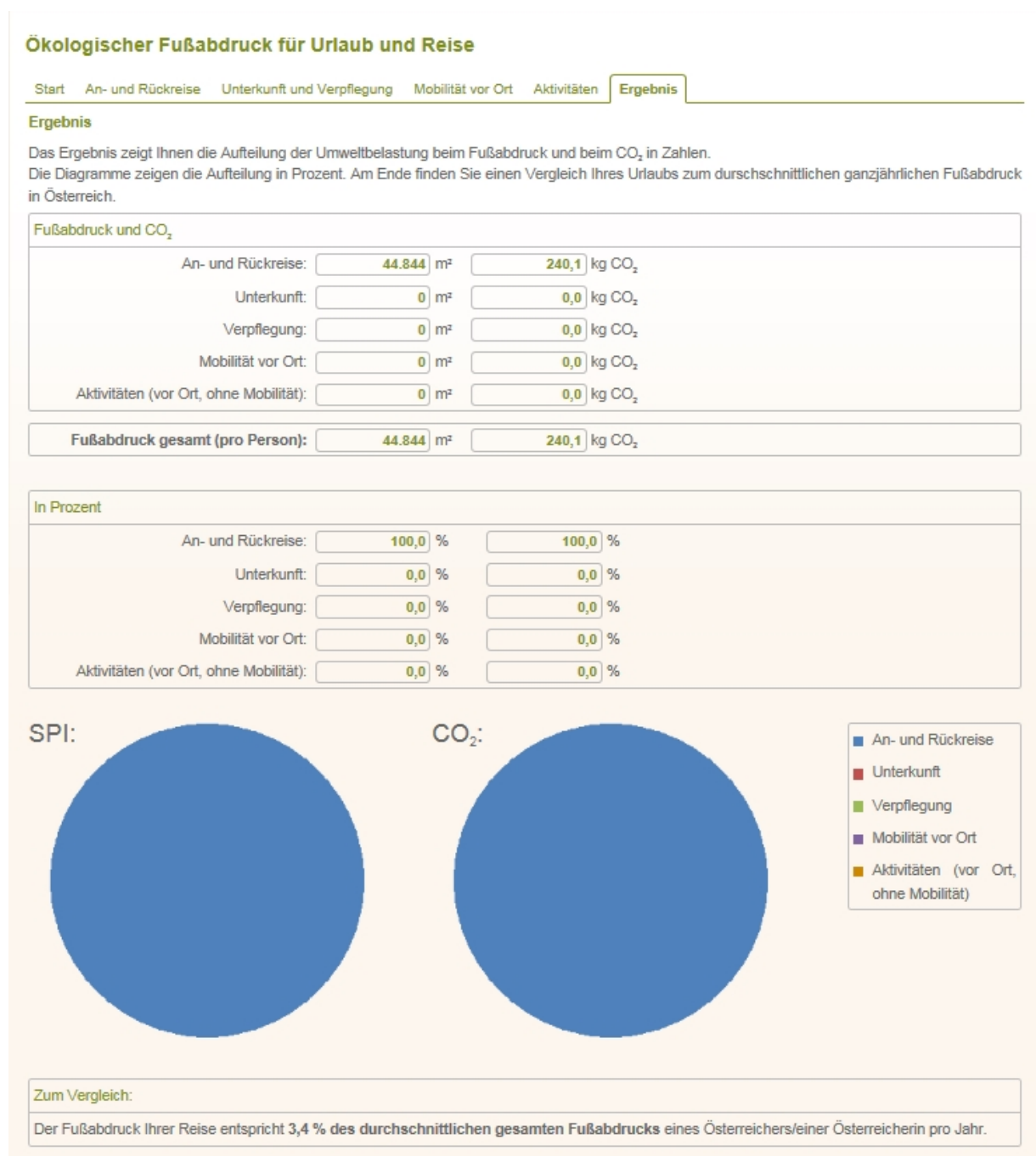
Kosten 2 Souvenirs: € 50,- (Einsparpotential!!)

Gesamtkosten aktuell: € 512,19; es bleiben für

Versorgung 6 Tage: € 187,81 – bei den Unterkünften ist das Frühstück inbegriffen, d.h. pro Tag können für Mittag- bzw. Abendessen ca. € 31,- ausgegeben werden, wobei mit etwas Geschick auch günstig gegessen werden kann (zu Mittag z.B. Sandwich vom Supermarkt, am Abend Pizzeria – vorher schon bei tripadvisor.com schauen!)

Hindernis-Los: Baustelle im oder beim Hotel - Hätte man eine Pauschalreise über einen Reiseveranstalter gebucht, könnte eine Verbesserung vor Ort oder nach Rückkehr eine Preisminderung vom Veranstalter verlangt werden. Da Flug und Hotel in diesem Fall aber einzeln und selbständig gebucht wurden, müsste man vor Ort direkt mit dem Hotelbetreiber verhandeln, um mit diesem zu einer Lösung des Problems oder des Mangels bzw. Preisminderung zu kommen.

Das Ergebnis des ökologischen Fußabdrucks sieht am Ende so aus:



© Technische Uni Graz, Institut für Prozess- und Partikeltechnik

Aufgabe 3 – Reisemängel beurteilen

Zeitaufwand: 1- 2 UE

Schlüpfe in die Rolle einer RichterIn bzw. eines Richters! Wie würdest Du entscheiden?

Die Lehrkraft verteilt an alle Schülerinnen und Schüler die Kopiervorlage „**Wie entscheidest Du?**“

Wenn eine Pauschalreise (siehe Hintergrundinformation) Mängel aufweist, dann haben Reisende gegenüber dem Reiseveranstalter Anspruch auf Verbesserung vor Ort; gelingt diese nicht, dann haben sie – nach Rückkehr – einen Anspruch auf Preisminderung; d.h. der Reiseveranstalter hat Geld zurückzuzahlen.

Dabei stellt sich immer wieder die Frage, wie bestimmte Mängel im Verhältnis zum Reisepreis zu bewerten sind. Diese Aufgabe übernehmen die Schülerinnen und Schüler und Schüler!

Die vorliegenden Mängel sind Reisenden tatsächlich passiert und Richterinnen und Richter hatten darüber zu urteilen und zwar hatten sie zu entscheiden, welchen Prozentsatz des Reisepreises der Reiseveranstalter den Reisenden zurückzahlen muss.

Die Frankfurter Liste – ein Werk von Richtern in Reisesachen am Landesgericht Frankfurt – ist eine grobe Orientierungshilfe und sagt wie viel Prozent des Reisepreises Pauschalreisende für einen bestimmten Mangel vom Veranstalter zurückverlangen können. Weitere Informationen sowie die Lösungen finden Schülerinnen und Schüler auf dem Lösungsblatt-Frankfurter Liste.

Die Ergebnisse werden in der Klasse besprochen. Danach erhalten sie das Lösungsblatt „**Frankfurter Liste**“.